

Teil 2 - PicANTE Begegnungen der maritimen Art - Sauregurkenzeit Juli 2014

Wenn du den Mast nicht legen kannst, dann solltest du dich von den schnellen griechischen Katamaran-Fähren nicht mittig nehmen lassen. Mögen sie noch so schön grün sein - sie sind keine g'mahte Wies'n !



Etwas gemütlicher ziehen da schon die Schraubendampfer durch die Wellen, aber auch die erfreuen sich oft eines recht sturen Platzhirschen-Verhaltens - hitz kimm i (für ein Fotoportrait) !



Wenn du eine rote Großschot hast, dann solltest du ab und zu darauf achten, dass auch der Hintergrund farblich dazu abgestimmt ist.



Alternativ kannst du bei Sonnenaufgang das flautige Meer dazupassend in rosarotes Licht tauchen oder zumindest eine Segeljacke mit entsprechendem Farbanteil tragen - das ist nicht unwichtig.



Am Abend aber, da hat die Großschot ausgespielt, da glüht das Wasser und der Himmel voll dazu !



Sollte dir aber das Schwarze (Meer) besser als das Rote gefallen, dann passt die BOSPOROS besser.



Wie auch immer du zu Farben stehen magst, die See ist jedenfalls blau, also darf es auch so bemalte Schiffe geben - als Frachter mit Gartenhäuschen od. als ALPHA-Fähre im Hafen Mykonos mit besonders schöner Ausguck-Kanzel vorne und blauem Flugzeug-Seitenruder weiter hinten.



Im glitzernden Licht der frühen Mittagssonne pflügt die AQUAMARINE an Euböa entlang gen Nord.



Dank Want mit Bootshaken ist die Peilung gut auswandernd - der Kurs kann beibehalten werden.



Mit ein wenig Kameratelematik kommt die Sache gleich viel näher und auch dramatischer ins Bild.



Im Industriehafen von Monfalcone hängen recht feuchter Frühsommer-Nebel und auch ein paar ...



... feste Bötze, so die wuchtige ECO AFRICA mit überbreitem Bug und ebensolchem Allerwertesten.



Szenenwechsel von der Isonzomündung zum Elbe-Unterlauf: Auf DU und DU mit dicken Bötten.



Einer ist nicht genug - Container-Brummer ziehen flussaufwärts mit Ziel Umschlagplatz Hamburg.



He, ein Schiff aus der Flotte meiner Frau ist mit kräftiger Bugwelle pflügend auch im Rennen dabei.



Hoffentlich fährt das dunkle Ungetüm nicht ins blütenreine, umweltfreundliche Atomkraftwerk.



Alles hat ein Ende, auch dieses UASC-Vehikel hat scheinbar nur eines (aber die Wurst hat sicher 2).



Gefühlte 1000 Blechkisten sind auf diesem Containerschiff gestapelt: $L \times B \times H \sim 20 \times 16 \times 8 = 2560$.



Draußen bei Cuxhaven weitet sich die Elbe in die Nordsee, aber das Fahrwasser bleibt relativ eng.



Wenn's die überholende flotte Lotte nicht kümmert, dann soll auch uns der Andrang ruhig lassen.

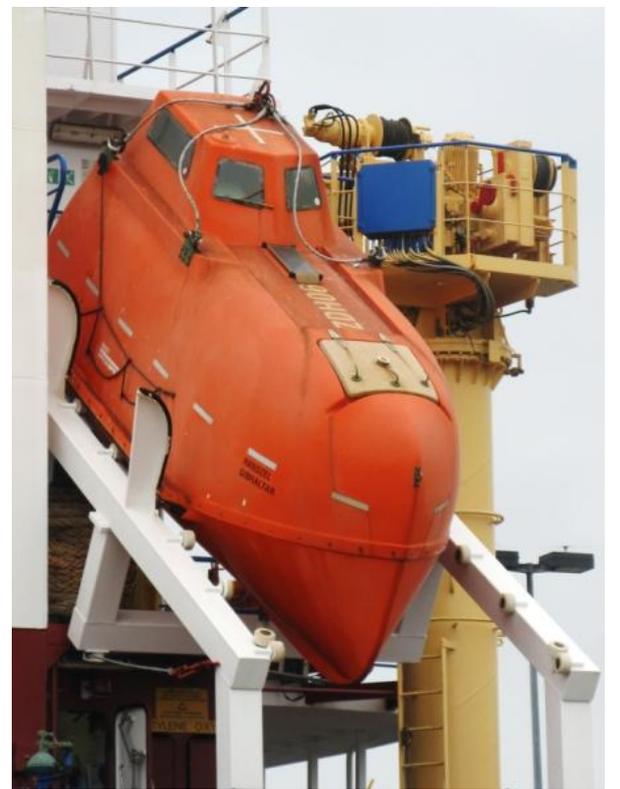


Auch die kleine Folkeboote halten tüchtig mit - bei Flut und Rückenwind geht's die Elbe aufwärts.





Die orangen Kähne kann man nur schwer übersehen. Hier rastet einer an der Mole von Cuxhaven.







XIN LOS ANGELES von der CHINA SHIPPING LINE wird von der Personenfähre in Hamburg-Altona umfahren - gleich drauf steigt ein Lotse unter Fahrt seitlich ein und übernimmt die Einweisung.





Während wir knapp außerhalb des betonnten Fahrwassers passieren, da kommen Schleppschiffe und buxieren das Monster mit starken Trossen seitlich in die Verladekais zum Löschen der Fracht.



Jetzt befinden wir uns auf der Ostsee: In Travemünde kannst du dich schön super durchschlängeln.



Sowohl in der Einfahrt als auch im Hafen bist du oft von den Fähren nach Skandinavien umgeben.



An der Bucht von Lübeck spielt die „Kleene“ seelenruhig weiter, wenn die Fährenwellen anlanden.



Zwischen dem deutschen Fehmarn und dem dänischen Lolland gibt es einige windige Hindernisse.





Am Weg in die Kieler Förde kommt es dir sicher auch nicht einsam vor. Aber wenn es gegen Abend zu geht, dann werden die vielen Lichter aufgedreht. Jetzt kannst du bald das Suchen der Positionslaternen spielen - rot, grün oder gar beide ?





Grau ist alle Theorie - manchmal auch die Praxis: Vom dänischen Bagenkop auf Langeland kommend müssen wir die Großschifffahrtswege nach Kiel und zum Großen Belt queren. Leider ist der Septembernebel recht dicht und die Sicht ziemlich mistig. Erst ein Bott von der Backbordseite, dann die lange MAGDA in rotem Kleid von rechts, äh - ich meine natürlich steuerbord.



Wir brauchten sie zum Glück nicht, aber sie sind immer wieder mal vorort, die stolzen SAR-Schiffe:



Search And Rescue's der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) gibt es in den verschiedensten Ausführungen, so getroffen im Südhafen von Helgoland in der Nordsee oder in kleiner Ausführung im Ostsee-Meeresarm der Schlei am Weg zurück zum schönen Schleswig.



Wenn sie sich in Friedenszeiten auch rar machen, ab und zu sind sie doch zu sehen, die mausgrauen Wasserfahrzeuge von Militär, Polizei oder Küstenwache - hier ein paar kleine:



Im westlichen Mittelmeer werden wir von der Küstenwache kontrolliert: Sind Flüchtlinge an Bord?



Wir haben unser YAMAHA-Geschütz schon gefechtsbereit, aber die Nummer 04 ist heute friedlich.



Verblüffende U-Boot-Begegnung der submaritimen Art in Eckernförde an der westlichen Ostsee.

Es folgt ein kleiner Querschnitt verschiedener Einsätze mit entsprechend passenden Schiffstypen:



Ein Lotsenboot dreht gleich hinter uns stampfend mit viel Power in die stürmischer Ostsee hinaus.

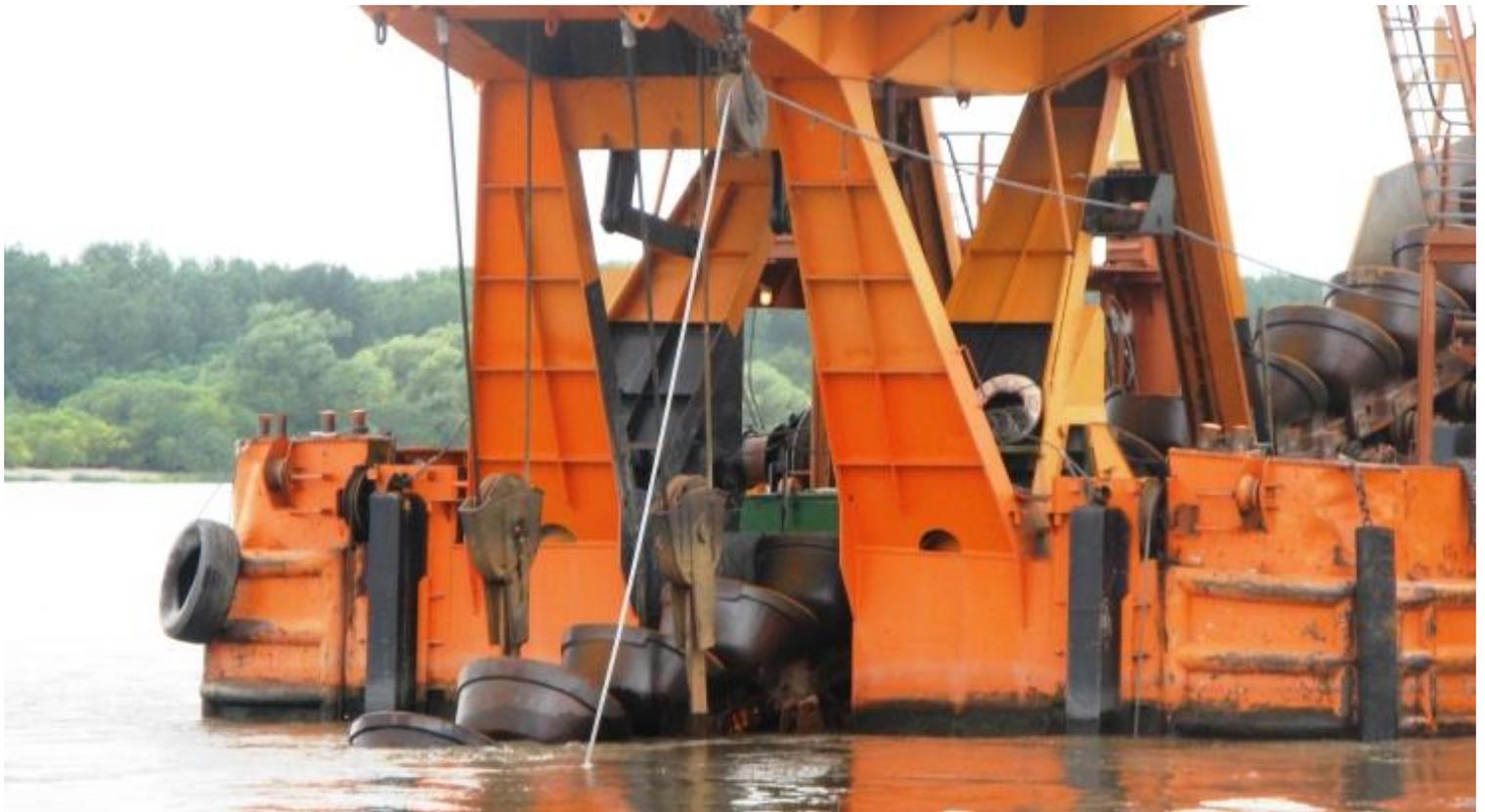


Irgendwie beruhigt es, wenn man im Ernstfall mit einer schnellen Eingreiftruppen rechnen kann.





Seewege-Services über + unter Wasser: A weng was gibt's immer zum Richten und Herumbaggern.





Damit ist ein Teil der vielfältigen Begegnungen beendet. Nach Rückkehr zur Erstseite geht's weiter.